

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Dennis Thering, Richard Seelmaecker,  
David Erkalp, Ralf Niedmers und (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Unterstützung des Einzelhandels in der Hamburger Innenstadt ange-  
sichts hoher Baustellendichte**

Der Einzelhandel in der Hamburger Innenstadt steht bekanntlich seit Jahren unter erheblichem Druck, zahlreiche Flächen stehen bereits leer. Neben den ohnehin herausfordernden Rahmenbedingungen durch verändertes Konsumverhalten, den Wettbewerb des Onlinehandels und steigende Mietkosten wird die Situation vor Ort zusätzlich durch eine hohe Baustellendichte verschärft. Besonders betroffen ist der Bereich rund um den Jungfernstieg, der als zentraler Anziehungspunkt für Hamburgerinnen und Hamburger und für Touristinnen und Touristen von entscheidender Bedeutung für die Attraktivität der Innenstadt ist.

Die anhaltenden und zukünftigen Baumaßnahmen im Straßen- und Gebäudebau – wie der laufende Umbau des Neuen Jungfernstiegs, die Baumaßnahme Hamburger Hof, der Neubau auf dem Grundstück der ehemaligen Gänsemarkt-Passage, die Sanierung der Immobilie Gänsemarkt 36 sowie der Bau der U5 – beeinträchtigen die Erreichbarkeit und die Aufenthaltsqualität vor Ort erheblich. Diese Einschränkungen stellen für den Einzelhandel und auch für Gastronomie und Dienstleistungen vor Ort auf Jahre eine enorme zusätzliche Belastung dar.

Sportliche Großereignisse und Demonstrationen führen ebenfalls dazu, dass Kundinnen und Kunden ausbleiben.

Darüber hinaus verschärft sich der Wettbewerbsdruck durch die bevorstehende Eröffnung des Westfield Hamburg Überseequartiers, das zum Shoppen in die HafenCity einladen wird und eine starke Konkurrenz zur Innenstadt darstellt. Die Gefahr besteht, dass die Hamburger Innenstadt und speziell der Bereich um den Jungfernstieg/ Colonnaden/Gänsemarkt an Attraktivität verliert und dadurch langfristig an wirtschaftlicher Stabilität einbüßt.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. ein umfassendes Konzept zu erarbeiten und umzusetzen, das folgende Ziele verfolgt:
  - Die Sicherstellung der Erreichbarkeit des Einzelhandels, zum Beispiel durch Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur besseren Verkehrsführung während der Bauphasen und eine Verbesserung der Zugänglichkeit durch optimierte Fußgänger- und Radwege sowie ein angepasstes kundenfreundliches Parkleitsystem.
  - Die Förderung der Aufenthaltsqualität während der Bauphase, zum Beispiel durch abgestimmte Baustellenplanung, verbesserte und klare Baustellenkommunikation durch Informationskampagnen oder die Einrichtung eines

zentralen Ansprechpartners für den Dialog mit betroffenen Einzelhändlern und Akteuren vor Ort.

- Eine frühzeitige Information über geplante Baustelleneinrichtungsflächen, Sperrungen von Flächen oder Wegen und geänderte Verkehrsführungen.
2. der Bürgerschaft bis zum 30.04.2025 hierzu zu berichten.